

EU-Programm:

INTERREG Baltic Sea Region



Rahmenzielsetzung:

INTERREG B fördert die europäische transnationale Zusammenarbeit mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Schleswig-Holstein ist am Nord- und Ostseeprogramm beteiligt. Während das Nordseeprogramm gemeinsame Wege zu einer stärkeren und nachhaltigeren Wirtschaft und Gesellschaft rund um die Nordsee aufzeigen will, soll das Ostseeprogramm zur Stärkung der integrierten räumlichen Entwicklung und Zusammenarbeit für einen innovativeren, besser zugänglichen und nachhaltigen Ostseeraum beitragen.

Laufzeit: 2014-2020

Förderfähige Gebiete:

- Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Norwegen, Polen, ggf. Russland, Schweden, ggf. Weißrussland

Förderfähige Antragsteller:

- Behörden, öffentliche und halböffentliche Institutionen
- Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Innovationsnetzwerke und Cluster
- Nichtregierungsorganisationen
- Unternehmen, insb. KMU

Es muss ein Konsortium mit mindestens drei Partnern aus mindestens drei Mitgliedstaaten gebildet werden.

Budget: ca. 260 Mio. Euro EFRE-Mittel

Förderquote: 75 bzw. 85%

Prioritäten:

- Innovationsfähigkeit: Forschungs- und Innovationsinfrastrukturen, „smart specialisation“, nicht-technologische Innovationen
- Effizientes Management natürlicher Ressourcen: klares Wasser, erneuerbare Energie, Energieeffizienz, ressourceneffizientes „blaues“ Wachstum
- Nachhaltiger Transport: Fähigkeit zur Zusammenarbeit, Zugang zu entlegenen Gebieten, maritime Sicherheit, umweltfreundliche Schifffahrt, umweltfreundliche städtische Mobilität
- Institutionelle Kapazitäten für die makroregionale Zusammenarbeit: „Seed Money“, Koordination der makroregionalen Kooperation

Antragsfrist: voraussichtlich Herbst 2017 für Stufe 1 Konzeptpapier

Bundesprogramm „Transnationale Zusammenarbeit“

Interreg-B-Projekte, die Themen von besonderem Interesse für die Bundesrepublik abdecken, können über das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zusätzliche Gelder beantragen. Erfolgreiche Antragsteller erhalten finanzielle Unterstützung für die Vorbereitung ihres Interreg-Projekts (Vorlauf), als Zuschuss zur Kofinanzierung oder auch für die Durchführung eines zusätzlichen Projektbausteins (Andock). Weitere Informationen unter:

<http://www.interreg.de/INTERREG2014/DE/Bundesfoerderung/bundesfoerderung-node.html>

Weitere Informationen:

- www.interreg-baltic.eu
- Joint Technical Secretariat Rostock, Tel: +49 381 45484 5281, info@eu.baltic.net
- Dr. Kaarina Williams, Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein, Tel.: +49 431 988-2120, Kaarina.Williams@jumi.landsh.de

Für Fragen und Informationen zu diesem Programm und zu weiteren EU-Themen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Investitionsbank Schleswig-Holstein
IB.SH Europa – Enterprise Europe Network
Annegret Meyer-Kock
Fleethörn 29-31, 24103 Kiel
Tel.: 0431 9905 -3497
een@ib-sh.de
www.een-hhsh.de



Wir stehen Unternehmen zur Seite

Hamburgische
Investitions- und Förderbank
Sibyl Scharrer
Besenbinderhof 31, 20097 Hamburg
Tel.: 040 24 84 6 - 511
s.scharrer@ifbhh.de
www.een-hhsh.de

Darüber hinaus beraten die Förderberatungsstellen in Hamburg und Schleswig-Holstein Sie über weitere Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene.

Investitionsbank Schleswig-Holstein
Förderlotsen
Susann Dreßler
Tel.: 0431 9905 -3365
foerderlotse@ib-sh.de
www.ib-sh.de/foerderlotse

Hamburgische Investitions- und Förderbank
IFB-Beratungszentrum Wirtschaft
Martina Oesterer
Tel.: 040 24 84 6 - 508
m.oesterer@ifbhh.de
www.ifbhh.de/beratungszentrum/ifb-beratungszentrum-wirtschaft